

Melodie

Es kam ein Ton, der fern herüberschrie,
So voll, als wär' er selbst schon Melodie.
Zur Dämmerstunde schwang er sich herein,
Da ward er mein, da ward ich völlig sein. -
Nun schwebt er um mein Leben aufgestört,
Niemand begriffen und doch stets gehört;
Wenn ich ihn rufe, ist er jäh entflohn,
Und flieh' ich ihn, trägt alle Luft den Ton,
Und wächst zum Klang und schreit nach neuem Klang
Und schwillt sich aus vor Sehnsucht nach Gesang.
Es kam ein Ton, der fern herüberschrie,
So voll, als wär' er selbst schon Melodie.
Zur Dämmerstunde schwang er sich herein,
Da ward er mein, da ward ich völlig sein. -

Nun schwebt er um mein Leben aufgestört,
Niemand begriffen und doch stets gehört;
Wenn ich ihn rufe, ist er jäh entflohn,
Und flieh' ich ihn, trägt alle Luft den Ton,
Und wächst zum Klang und schreit nach neuem Klang
Und schwillt sich aus vor Sehnsucht nach Gesang.

Wenn einst mein Herz in letztem Licht genest,
Von seinem Leid und seiner Lust sich löst,
Hör' ich den zweiten fremden Wundertone,
Erhofft, erbettelt lange Jahre schon.
Der fügt mit überwältigendem Drang
Sich dem lebendigen, dem ersten Klang,
Und beide kreisen ruhelos durch die Luft,
Ob nicht ein dritter die Gefährten ruft.

O Gott, durch tausend Tode schritt ich schon,
Und jedes Leben schenkte neuen Ton;
Wann kommst du, Licht? Wann hör' ich sie,
Die volle, ungeteilte Melodie?

Bemerkung von Wurmehl:

Im [...] Formenverzeichnis sind mehrere Texte aufgeführt, zu denen keine Beleuchtungsangaben zu finden waren. Gewisse Sachen sind beim Brand des 1. Goetheanums verloren gegangen, während andere vermutlich nicht bis zur Bühnendarstellung kamen. Trotzdem sind diese Texte mit in die Sammlung aufgenommen worden, damit bei evtl. späterem Auftauchen von Angaben diese noch nachgetragen werden können.

Kostü mangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

- I blau
- II orange
- III violett

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Quellen:

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Johann Wolfgang von Goethe», GA K 23 VI, S. 32–34, 253

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostü mangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» II, S. 188f.